



LANDESPROGRAMM 2026

Brandenburg. Vernünftig gestalten.

Nicht links. Nicht rechts. Sondern vernünftig.

Beschlossen auf dem Landesparteitag am 31.05.2026

Vorwort

Brandenburg ist ein Land mit großen Chancen. Unser Land verfügt über leistungsfähige Unternehmen, eine starke Landwirtschaft, hervorragende Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, eine einzigartige Natur, engagierte Menschen und eine besondere geografische Lage im Herzen Europas.

Gleichzeitig stehen wir vor erheblichen Herausforderungen. Viele Menschen erleben steigende Lebenshaltungskosten, zunehmende Bürokratie, Schwierigkeiten bei der medizinischen Versorgung, fehlende Fachkräfte, Probleme im Bildungssystem, sanierungsbedürftige Straßen und Brücken sowie große Unterschiede zwischen dem Berliner Umland und den ländlichen Regionen.

Die DLW will diese Probleme nicht gegeneinander ausspielen. Wir wollen Lösungen. Unsere Politik orientiert sich nicht an einem starren ideologischen Schema. Wir fragen zuerst: Funktioniert eine Lösung für die Menschen und für Brandenburg?

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Grundsätze
2. Demokratie und Bürgerbeteiligung
3. Staat und Verwaltung
4. Finanzen und Steuergeld
5. Bildung und Schule
6. Kita und frühkindliche Bildung
7. Ausbildung und Fachkräftesicherung
8. Wirtschaft und Mittelstand
9. Industrie und Strukturwandel
10. Lausitz und Bergbaufolgelandschaften
11. Landwirtschaft und ländlicher Raum
12. Energiepolitik
13. Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
14. Infrastruktur
15. Verkehr und Mobilität
16. Logistik und Güterverkehr
17. Digitalisierung und Mobilfunk
18. Gesundheit und Krankenhausversorgung
19. Pflege und Senioren
20. Familien und gesellschaftlicher Zusammenhalt
21. Wohnen und Bauen
22. Migration und Integration
23. Innere Sicherheit und Justiz
24. Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ehrenamt
25. Kommunen

- 26. Kultur, Sport und Vereine
- 27. Tourismus
- 28. Wissenschaft, Forschung und Innovation
- 29. Berlin-Brandenburg
- 30. Brandenburg und Polen
- 31. Europa
- 32. Jugendpolitik
- 33. Verbraucherschutz
- 34. Bürokratieabbau
- 35. Unser 10-Punkte-Zukunftsprogramm
- 36. Schlusswort

1. Unsere Grundsätze

Vernunft statt Ideologie

Politische Entscheidungen müssen sich an Fakten, Erfahrungen und ihren tatsächlichen Auswirkungen orientieren.

Freiheit und Verantwortung

Der Staat soll Freiheit ermöglichen und gleichzeitig gewährleisten, dass Regeln eingehalten werden.

Leistung und Solidarität

Leistung muss sich lohnen. Menschen, die unverschuldet Hilfe benötigen, sollen verlässlich unterstützt werden.

Gleichwertige Lebensverhältnisse

Gute Lebensbedingungen dürfen nicht davon abhängen, ob jemand im Berliner Umland oder im ländlichen Brandenburg lebt.

Rechtsstaatlichkeit

Gesetze gelten für alle.

2. Demokratie und Bürgerbeteiligung

Mehr Mitsprache

Demokratie darf sich nicht auf Wahlen beschränken. Bürger sollen bei wichtigen Vorhaben frühzeitig und verständlich beteiligt werden.

Wir fordern

Bessere Möglichkeiten für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide, transparente Kosten großer Projekte, nachvollziehbare Entscheidungen und stärkere Beteiligung bei Infrastruktur- und Energievorhaben.

3. Staat und Verwaltung

Ein Staat, der funktioniert

Die Verwaltung ist für die Bürger da. Verwaltungsleistungen sollen digital, erreichbar, verständlich und verbindlich werden.

Konkrete Maßnahmen

Zentrale Bürgerportale, digitale Anträge, verbindliche Bearbeitungsfristen, weniger Mehrfachnachweise, klare Zuständigkeiten und regelmäßige Überprüfung bestehender Landesvorschriften.

4. Finanzen und Steuergeld

Verantwortung für jeden Euro

Öffentliche Mittel müssen transparent und zielgerichtet eingesetzt werden. Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Gesundheit, Digitalisierung, Sicherheit und Kommunen haben Vorrang.

5. Bildung und Schule

Bildung ist Zukunft

Kinder haben ein Recht auf qualitativ hochwertige und möglichst einheitliche Bildung. Bildung muss kostenfrei zugänglich sein, darf aber niemals umsonst sein.

Einheitliche Standards

Verbindliche Bildungsstandards, vergleichbare Anforderungen, klare Kerncurricula, regelmäßige Vergleichstests und transparente Leistungsanforderungen.

Individuelle Förderung

Chancengerechtigkeit ist keine Gleichmacherei. Lernschwierigkeiten müssen gezielt ausgeglichen und besondere Leistungen gefördert werden.

Gemeinsames Lernen

Gemeinsames Lernen braucht ausreichend Lehrkräfte, Sonderpädagogik, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, geeignete Räume und individuelle Förderpläne.

Lehrkräfte

Mehr Ausbildungskapazitäten, bessere Arbeitsbedingungen, weniger Verwaltungsaufwand und pädagogisch qualifizierter Seiteneinstieg.

6. Kita und frühkindliche Bildung

Frühe Chancen

Kitas sind Bildungsorte. Brandenburg braucht ausreichende Plätze, verlässliche Betreuungszeiten, gute Personalausstattung, Sprachförderung und Unterstützung bei besonderem Förderbedarf.

7. Ausbildung und Fachkräftesicherung

Eigene Potenziale nutzen

Berufsorientierung, duale Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung müssen stärker verzahnt werden.

Fachkräfte gewinnen und halten

Brandenburg braucht attraktive Arbeitsplätze, bezahlbares Wohnen, gute Schulen, Verkehrsanbindungen und digitale Infrastruktur.

8. Wirtschaft und Mittelstand

Mittelstand stärken

Handwerk, Familienunternehmen, Dienstleister, Industrie und Gründungen brauchen verlässliche Rahmenbedingungen.

Entlastung

Schnellere Genehmigungen, digitale Gründungsverfahren, weniger Berichtspflichten und wirtschaftsfreundliche Verwaltungen.

9. Industrie und Strukturwandel

Wertschöpfung sichern

Industriearbeitsplätze und industrielle Kompetenzen müssen erhalten und durch neue Investitionen ergänzt werden.

Strukturwandel

Förderung muss messbare neue Wertschöpfung und dauerhaft tragfähige Arbeitsplätze hervorbringen.

10. Lausitz und Bergbaufolgelandschaften

Zukunftsregion Lausitz

Die Lausitz soll Modellregion für erfolgreichen Strukturwandel werden: mit neuen Unternehmen, Forschung, moderner Infrastruktur, Qualifizierung und touristischer Entwicklung.

11. Landwirtschaft und ländlicher Raum

Landwirtschaft mit Zukunft

Landwirtschaft muss wirtschaftlich tragfähig bleiben. Betriebe brauchen Planungssicherheit, faire Wettbewerbsbedingungen und weniger Bürokratie.

Regionale Wertschöpfung

Regionale Vermarktung, Hofnachfolge und der Einsatz regionaler Lebensmittel in öffentlichen Einrichtungen sollen gestärkt werden.

Umweltauflagen

Vorgaben müssen wissenschaftlich begründet, praxistauglich und verhältnismäßig sein.

12. Energiepolitik

Sicher, bezahlbar, verfügbar

Energiepolitik muss Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit verbinden.

Technologieoffenheit

Erneuerbare Energien, Speicher, Netze, Forschung und weitere geeignete Technologien müssen nach Nutzen und Versorgungssicherheit bewertet werden.

13. Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Schützen mit Sachverstand

Wälder, Seen, Flüsse, Moore und Artenvielfalt sind zu erhalten. Naturschutz soll wissenschaftlich fundiert und mit regionaler Wirtschaft sowie Landwirtschaft vereinbar sein.

14. Infrastruktur

Erhalt vor Neubau

Straßen, Brücken, Schienen, Schulen, Krankenhäuser und kommunale Gebäude müssen langfristig erhalten und modernisiert werden.

15. Verkehr und Mobilität

Mobilität ist Daseinsvorsorge

Auto, Bahn, Bus, Fahrrad und Fußverkehr dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Ländlicher Raum

Rufbusse, Bürgerbusse, flexible Linien, bessere Takte und sichere Umsteigepunkte sollen Mobilität auch außerhalb der Ballungsräume gewährleisten.

16. Logistik und Güterverkehr

Logistikland Brandenburg

Brandenburgs Lage zwischen Berlin, Polen und europäischen Verkehrsachsen ist ein Standortvorteil.

Maßnahmen

Leistungsfähige Straßen und Schienen, Güterverkehrszentren, Wasserstraßen, digitale Logistik und ausreichend Lkw-Stellplätze.

17. Digitalisierung und Mobilfunk

Digitale Grundversorgung

Flächendeckendes schnelles Internet, Glasfaser und zuverlässiger Mobilfunk sind Voraussetzungen für gleichwertige Lebens- und Wirtschaftsbedingungen.

18. Gesundheit und Krankenhausversorgung

Erreichbare Versorgung

Medizinische Grund- und Notfallversorgung muss auch im Flächenland erreichbar bleiben.

Versorgungsmodelle

Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, medizinische Versorgungszentren, Landarztmodelle und Telemedizin müssen regional sinnvoll vernetzt werden.

19. Pflege und Senioren

Selbstbestimmt leben

Ambulante Pflege, Tagespflege, Unterstützung pflegender Angehöriger, alternative Wohnformen und bessere Arbeitsbedingungen in Pflegeberufen müssen ausgebaut werden.

20. Familien und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Familien stärken

Verlässliche Betreuung, gute Schulen, bezahlbares Wohnen, sichere Wege und familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind zentrale Familienpolitik.

21. Wohnen und Bauen

Regionale Lösungen

Im Berliner Umland braucht es zusätzlichen Wohnraum und Infrastruktur; im ländlichen Raum müssen Leerstand, Ortskerne und bestehende Bausubstanz stärker genutzt werden.

22. Migration und Integration

Humanität und Ordnung

Schutz, reguläre Arbeitsmigration und irreguläre Migration müssen klar unterschieden werden.

Integration

Sprache, Bildung, Arbeit, Rechtstreue und gesellschaftliche Teilhabe bilden die Grundlage erfolgreicher Integration.

Rechtsstaat

Asylverfahren müssen fair und zügig sein. Vollziehbare Ausreisepflichten sind nach rechtsstaatlicher Prüfung konsequent umzusetzen.

23. Innere Sicherheit und Justiz

Handlungsfähiger Rechtsstaat

Polizei und Justiz brauchen ausreichend Personal, moderne Ausstattung und Präsenz in allen Regionen.

24. Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ehrenamt

Einsatzbereitschaft sichern

Feuerwehren und Hilfsorganisationen brauchen moderne Technik, gute Ausbildung und verlässliche kommunale Finanzierung.

Ehrenamt

Freiwilliges Engagement soll anerkannt und von unnötiger Bürokratie entlastet werden.

25. Kommunen

Mehr Handlungsspielraum

Kommunen brauchen verlässliche Finanzierung, einfachere Förderprogramme und mehr Eigenverantwortung.

26. Kultur, Sport und Vereine

Gemeinschaft ermöglichen

Sportstätten, Vereine, Jugendarbeit, Kulturangebote und regionale Traditionen stärken Lebensqualität und Zusammenhalt.

27. Tourismus

Regionale Wertschöpfung

Natur-, Rad-, Wasser- und Kulturtourismus sowie regionale Gastronomie sollen nachhaltig weiterentwickelt werden.

28. Wissenschaft, Forschung und Innovation

Aus Forschung wird Wertschöpfung

Hochschulen, Forschung, Handwerk und Unternehmen sollen stärker kooperieren. Innovationen sollen möglichst auch in Brandenburg produziert und wirtschaftlich genutzt werden.

29. Berlin-Brandenburg

Partnerschaft statt Abhängigkeit

Beide Länder müssen bei Verkehr, Wohnen, Gesundheit, Wirtschaft, Wissenschaft, Energie und Sicherheit eng kooperieren.

30. Brandenburg und Polen

Grenze verbindet

Verkehr, Handel, Sicherheit, Kultur und grenzüberschreitende Projekte sollen gemeinsam mit den polnischen Nachbarregionen weiterentwickelt werden.

31. Europa

Chancen nutzen

Europäische Zusammenarbeit und Fördermittel sollen konkret der regionalen Entwicklung dienen. Verfahren müssen einfacher und transparenter werden.

32. Jugendpolitik

Perspektiven schaffen

Ausbildung, Wohnen, Mobilität, Sport, Kultur und digitale Angebote müssen junge Menschen zum Bleiben und Mitgestalten einladen.

33. Verbraucherschutz

Fair und verständlich

Verbraucher brauchen transparente Preise, verständliche Verträge und Schutz vor Betrug, ohne Unternehmen mit unverhältnismäßiger Bürokratie zu belasten.

34. Bürokratieabbau

Weniger Regeln, klare Regeln

Neue Vorschriften sollen auf Notwendigkeit, Vollzugskosten und Praxistauglichkeit geprüft werden.

Grundsatz

Für neue Belastungen soll geprüft werden, welche bestehenden Pflichten entfallen können.

35. Unser 10-Punkte-Zukunftsprogramm

1. Bildung – Einheitliche Standards, verlässliche Schulen und individuelle Förderung.
 2. Wirtschaft – Bürokratie abbauen und Mittelstand, Handwerk sowie Industrie stärken.
 3. Fachkräfte – Ausbildung stärken, vorhandene Potenziale qualifizieren und gezielte Fachkräftezuwanderung ermöglichen.
 4. Infrastruktur – Straßen, Brücken, Schienen und öffentliche Gebäude erhalten und modernisieren.
 5. Mobilität – Verlässliche Verkehrsanbindungen in Stadt und Land.
 6. Gesundheit – Wohnortnahe medizinische Grund- und Notfallversorgung sichern.
 7. Landwirtschaft – Planungssicherheit, faire Bedingungen und regionale Wertschöpfung.
 8. Sicherheit – Polizei, Feuerwehr, Justiz und Katastrophenschutz stärken.
 9. Kommunen – Finanziell und organisatorisch handlungsfähige Städte und Gemeinden.
 10. Bürger – Mehr Transparenz, Beteiligung und direkte Mitsprache.
-

36. Schlusswort

Brandenburg braucht keine Politik, die Probleme verwaltet, bis sie zu Krisen werden.
Brandenburg braucht eine Politik, die Probleme erkennt, Lösungen entwickelt und diese umsetzt.

Wir wollen kein Gegeneinander von Stadt und Land, jung und alt, Arbeitnehmern und Unternehmern, Landwirtschaft und Umwelt oder Auto und Bahn.

Wir wollen bewahren, was sich bewährt hat. Wir wollen verändern, was nicht funktioniert.
Wir wollen Neues ermöglichen, wenn es Brandenburg voranbringt.

Unser politischer Kompass lautet: Freiheit. Verantwortung. Leistung. Solidarität. Vernunft.

Brandenburg soll ein Land sein, in dem sich Leistung lohnt, Familien eine Zukunft haben, Unternehmen investieren können, Kinder unabhängig vom Wohnort gute Bildung erhalten und ältere Menschen sicher und würdevoll leben können.

**DLW – DEUTSCH-LAND-WIRTSCHAFT
LANDESVERBAND BRANDENBURG**

Für ein starkes Brandenburg. Für Politik mit Vernunft.

Nicht links. Nicht rechts. Sondern vernünftig.